

Zermatt Tourismus – Kolumne

Fluch oder Segen? Chance!



Liebe Insiderinnen, liebe Insider

Haben wir zu viele Gäste? Oder ist unsere Auslastung zu tief? Oder ist schlicht die Verteilung der Gäste übers ganze Jahr zu anstrengend? Haben wir die richtigen Gäste? Gibt es überhaupt «falsche» Gäste? Die Antworten auf diese Fragen gehen wohl auch in unserer Destination aktuell weit auseinander. Die Diskussion über Tourismus, die richtige Dosis, wer profitiert und der Umgang mit dem aktuellen Erfolg ist eine der wichtigsten Herausforderungen, welchen wir uns heute stellen müssen.

Fakt ist: Seit dem frühen 19. Jahrhundert hat sich unsere Destination sehr erfolgreich in der Tourismuswirtschaft entwickelt. Dieser Umstand hat dafür gesorgt, dass die Menschen eine Lebensgrundlage in unserem Tal finden, dass unsere Kinder hier zur Schule gehen können, dass es Jobs und Wohlstand gibt. Zum einen verdanken wir diesen Umstand dem Matterhorn und der eindrücklichen Natur. Es sind aber vor allem auch unseren Vorfahren, welche weitsichtig die Infrastruktur auf- und ausgebaut und eine freundliche und professionelle Gastgeberkultur entwickelt haben. Zudem ist es gelungen, das Ferienerlebnis «Zermatt – Matterhorn» rund um den Globus zu vermarkten und zu einer der begehrtesten Tourismusmarken weltweit zu machen. Eine stetige Weiterentwicklung, welche auch die heutigen Generationen erfolgreich weiterführen.

Tourismus ist und bleibt unsere Lebensgrundlage; was sonst wollen wir ganz weit hinten in diesem Tal tun? Dieses Umstands sollten wir uns bewusst sein und uns glücklich schätzen, dass wir hier unser Auskommen, eine attraktive Infrastruktur und – ganz wichtig – Chancen finden. Chancen für Jung und Alt, hier sein Auskommen zu verdienen. Chancen, welche aber auch andere, auswärtige Personen und Firmen für sich entdeckt haben und sich ein Stück des Kuchens sichern wollen. Auch dieses Umstands sollten wir uns bewusst sein.

Schätzen wir uns also glücklich, das Privileg zu haben, an so einem schönen Ort zu leben. Schätzen wir uns glücklich, dass uns dieser Ort so viel gibt und dass es aktuell so viele Menschen gibt, welche uns besuchen und uns damit unsere Lebensgrundlage sichern. Freuen wir uns ob des aktuellen Erfolgs und sind uns gleichzeitig bewusst, dass es auch wieder andere Zeiten geben wird. Gehen wir mit offenen Augen und Armen auf unsere Gäste zu und helfen so, auch nachkommenden Generationen die Lebensgrundlage in Zermatt - Matterhorn zu sichern.

Herzlichst,
Daniel Luggen